
Inhalt

Martin W. Schnell

1	Ethik als empirisches Phänomen	11
1.1	Jenseits der Anwendungsfrage: Ethik als Schutzbereich.....	11
1.2	Ethik der Interpersonalität in Philosophie, Pflegewissenschaft, Medizin	12
1.3	Pflegewissenschaft	14
1.4	Ergebnisse	17
1.5	Entwurf einer Theorie des medizinischen Feldes	18
	Literatur	22

Sandra Renneke

2	Die Pflege dementer Menschen – Eine Studie über Interaktionen zwischen dementen Menschen und Pflegenden	25
2.1	Einleitung	25
2.2	Problemdarstellung	25
2.3	Literaturüberprüfung	26
2.4	Ziele der Studie	27
2.5	Methodologie	27
2.5.1	Design der Studie	27
2.5.2	Das Sampling	28
2.5.3	Das Setting	29
2.6	Datenanalyse	29
2.7	Ethische Überlegungen	29
2.7.1	Autonomie der Teilnehmer	30
2.7.2	Risiken und Nutzen der Untersuchung	31
2.8	Ergebnisse	32
2.8.1	Soziale Isolation	32
2.8.2	Stille	38
2.8.3	Zeit	41
2.8.4	Selbstbilder	44
2.8.5	Kontakte	45
2.9	Diskussion der Ergebnisse	56
2.9.1	Soziale Isolation	56
2.9.2	Stille	58
2.9.3	Zeit	58
2.9.4	Selbstbilder	59
2.9.5	Kontakte	60

2.9.6	Grenzen der Studie	61
2.9.7	Empfehlungen für Forschung und Praxis	62
	Literatur	62

Jörg W. Haslbeck

3	Mitverantwortung in existentiellen und krisenhaften Situationen – Erfahrungen von Angehörigen in der häuslichen Sterbebegleitung mit palliativen Versorgungsstrukturen	65
3.1	Palliative Care und Familie – Zentrale Elemente häuslicher Sterbebegleitung	65
3.2	Das Palliative-Care-Konzept – Die Angehörigenperspektive zu professioneller Unterstützung in der ambulanten Versorgung Sterbender	67
3.2.1	Das Palliative-Care-Konzept	67
3.2.2	Situation und Erfahrungen von Angehörigen in der häuslichen Sterbebegleitung	68
3.3	Methode	70
3.3.1	Design, Datenerhebung und Analyse	70
3.3.2	Ethische Aspekte und Eindrücke aus dem Feld	70
3.3.3	Sample	71
3.4	Ergebnisse	75
3.4.1	Die Exploration des Prozesses in der häuslichen Sterbebegleitung	75
3.4.2	Der kontinuierliche Veränderungs- und Anpassungsprozess	78
3.4.3	Erfahrungen mit professioneller Hilfe in der häuslichen Sterbebegleitung	88
3.5	Diskussion und Ausblick	95
3.5.1	Prozesscharakter und Erleben professioneller Hilfe	95
3.5.2	Forschung mit vulnerablen Gruppen	97
3.6	Ausblick	97
	Literatur	98

Manuela Eicher

4	Verantwortungsbewusste Experten und Virtuosen der Empathie? Patientenkontakt auf onkologischen Abteilungen: Ärzte und Pflegende im Vergleich	101
4.1	Einleitung	101
4.1.1	Patientenkontakt: Berufsgruppenspezifische Studien	102
4.1.2	Patientenkontakt: Berufsgruppenübergreifende Studien	105
4.1.3	Patientenkontakt: Ambulante Onkologie	106
4.2	Zur Methode	107

4.2.1	Praxeologie als Bezugsrahmen	107
4.2.2	Forschungsdesign	109
4.2.3	Teilnehmende Beobachtung	110
4.2.4	Fokussierte Interviews und Reflexion	112
4.3	Ergebnisse	113
4.3.1	Profil der Teilnehmenden	113
4.3.2	Ergebnisse der teilnehmenden Beobachtung	114
4.3.3	Ergebnisse der teilnehmenden Interviews	117
4.3.4	Fazit der Analyse	125
4.4	Diskussion	127
4.4.1	Modell des Patientenkontaktes von Pflegenden und Ärzten im Vergleich	127
4.4.2	Diskussion der Ergebnisse im Hinblick auf bestehende Literatur	129
4.5	Schlussfolgerungen	130
4.6	Epilog	131
	Literatur	133

Thorsten Langer

5	Die Arzt-Patienten-Beziehung zwischen Individualität und Funktionalität – Wie Patienten mit der Diagnose COPD ihre Beziehung zum Arzt beschreiben	137
5.1	Einleitung	137
5.2	Methode	138
5.2.1	Theoretical Sampling	138
5.2.2	Datenerhebung und Datenbestände	141
5.2.3	Ethikkommission	142
5.2.4	Allgemeine Charakteristika der Patienten, die in der Analyse berücksichtigt wurden.....	142
5.3	Ergebnisse	142
5.3.1	Die Schwelle vom System der Selbstsorge in die Arztpraxis – Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe	143
5.3.2	Wahrnehmungsschemata – Wie Patienten die Beziehung zum Arzt beschreiben	147
5.3.3	Von der ärztlichen Hilfe in das System der Selbstsorge – Der Umgang mit Unzufriedenheit, Kritik am Arzt und der Arztwechsel	164
5.4	Zusammenfassung	170
5.4.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	170
5.4.2	Limitierungen der Untersuchung	173
	Literatur	174
	Glossar	177
	Register	179